

Vorwort

Ab Mitte der Neunzigerjahre des 20. Jahrhunderts wurden zunehmend auch „kleine Sparer“ Zielgruppen für verschiedenste Produkte des Kapitalmarktes. Statt des „faulen“ Sparschweines sollten Immobilienaktien, Zertifikate, Genussscheine und geschlossene Fonds reichen Ertrag bringen und dabei – laut Werbung – „so sicher wie ein Sparbuch“ sein. Im Zuge der Finanzkrise und auch zum Teil infolge von strafbaren Handlungen gab es für viele Kleinanleger ein böses Erwachen: Anstatt hohe Renditen zu verdienen, war ein (Gut-)Teil des investierten Vermögens verloren.

Die Folge war eine wahre Flut von Schadenersatzprozessen bei den Zivilgerichten – insbesondere beim Handelsgericht Wien – und strafrechtlichen Ermittlungen, die erst in wenigen Fällen – wie etwa bei AMIS oder AvW – auch zu entsprechenden Verurteilungen geführt haben.

Die Folge war aber auch eine Flut von Rechtsproblemen, welchen Schaden man wie gerichtlich geltend machen kann. Hier haben sich die Nebel weitgehend gelichtet und man kann Ratschläge geben, was man wie einklagen kann.

Die Flut an Beschwerden war und ist auch für den Verein für Konsumenteninformation (VKI) eine große Herausforderung. In zahllosen Musterprozessen, Verbandsklagen und Sammelklagen wurden Ansprüche von „kleinen Sparern“ bei den Gerichten verfolgt. Daraus hat sich eine Fülle von Judikatur ergeben, die in diesem Handbuch ebenfalls aufgearbeitet und zur Verfügung gestellt wird.

Wir haben das Thema aus der Sicht von geschädigten Kunden beleuchtet: Gegen welche Personen gibt es welche möglichen Ansprüche auf Schadenersatz? Wie muss man vorgehen? Welche Einwendungen muss man erwarten und abwehren?

Wir verweisen auf die aktuellste Judikatur in Österreich und machen aber auch Ausflüge zur deutschen Rechtslage und der Judikatur des Bundesgerichtshofes.

Unser Fachbuch soll Praktikern auf dem Gebiet des Kapitalmarktes – Konsumentenberatern, Rechtsanwälten, aber auch Finanzdienstleistern – ein wertvolles Hilfsmittel zu Grundfragen des Konsumentenschutzes im Bereich des Kapitalmarktes geben.

Wien, im April 2015

*Dr. Beate Gelbmann
Dr. Alexander Klauser
Dr. Peter Kolba
Dr. Petra Leupold
Mag. Lukas Weber*